

11.09.2018

Kleine Anfrage 1445

der Abgeordneten Sven W. Tritschler und Nic Vogel AfD

Kommunale Straßenbauinvestitionen und Straßenbaubeiträge

Die Straßen in Nordrhein-Westfalen sind in vielen Fällen in schlechtem Zustand. Nicht nur die bekannten Sanierungsstaus auf den Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen sind ein Problem, sondern auch die Straßen auf Kommunalebene.¹ Dabei werden hier die Kosten der Sanierung zu großen Teilen von Anwohnern selbst getragen.² Diese Straßenbaubeiträge führen immer wieder zu großem Unmut unter den Betroffenen. Die Berechnung der Beiträge wird als ungerecht und wenig transparent empfunden.

Nicht weniger belastend sind für viele Bürger die Verkehrsbehinderungen, die auf den maroden Zustand der Straßen zurückzuführen sind.

Aus diesem Grund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Kilometer Gemeindestraßen und wie viele Kilometer Kreisstraßen gibt es in Nordrhein-Westfalen? Bitte unterscheiden Sie die Gemeindestraßen weiter nach Hauptverkehrsstraßen und Erschließungsstraßen.
2. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, den Prozess der Berechnung von Straßenausbaubeiträgen auf kommunaler Ebene transparenter zu gestalten?
3. Wie viele Vorhaben zur Abrechnung von Straßenbaubeiträgen sind in den letzten 5 Jahren in den Gemeinden abgewickelt worden (nach Gemeinden, Anzahl Straßenausbaumaßnahmen, Höhe der Umlagen)?

¹Vgl. <https://www.wp.de/region/sauer-und-siegerland/nrw-hat-zu-wenige-und-zu-schlechte-strassen-id212302667.html>

²Vgl.

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_detail?sg=0&menu=1&bes_id=3549&anw_nr=2&aufgehoben=N&det_id=401334

Datum des Originals: 11.09.2018/Ausgegeben: 13.09.2018

4. In wieviel Fällen ist von welchen Gemeinden von der Möglichkeit Gebrauch gemacht worden, zusammenhängende Straßenzüge für die Abrechnung in NRW zusammenzufassen?³

Sven W. Tritschler
Nic Vogel

³ Vgl.
<http://landtag/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument?Id=MMA16%2F381|1|2&Id=MMA16%2F381|3|22>